

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Klein, Jacob  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf**

**Tarangambadi, 01.01.1749-30.06.1749**

4. - 6. Juni 1749

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421)

Sanctus jungen zuzammen von ihm nach dem selbigen, das Kommeienpöttei, da wir zu Wahrend: mit Geden:  
 von Duden mit freierlichen Gesellen und Lieblichen überredeten, und sie auf ein beständlich  
 Sollat und das Gütliche aller Malt, Jast, fassen. Man mußte aber, wider an ihnen  
 ihre gemeinschaftliche Einigkeit nicht mehr verlassen, ob sie gleich zuvor und waren ihre, willigen  
 Dreyfelle mit dem Munde zu erkennen geben. Dessen Eristen, die wir also aufhören,  
 fanden wir nicht zu gering.

Sanctus von ihm würde von einem Eristen nach Sammeienpareiterei zu einer Bestand: mit Geden:  
 allem Standen Gütlich zu sein. Ja man zu ihr kam, fange man sie, nach sie begreifen Seite:

Orator: Von Gütlich: Traufe. Frage: Was ist jitzo in uns die Dagewede nach der Gütlich: Traufe und  
Orator: Von Dagewede ist nicht jitzo erst bey mir aufstehen, sondern schon vor  
 langer Zeit, und zwar bey Gelegenheit, da einer von uns hier in den Nigh unter  
 einem Baum einige von ihm freierlichen Wärdern sammelte. Er: Warum selbst  
 ihr ab Komme lange aufga, Roben, und nicht eher als jitzo gemeldet? Orator:  
 Warum freierliche Anwesenheiten leben ab was findet. Weil wir diese und noch  
 andere Gärten in ziemlicher Anzahl haben, bekommen wir, stelle man, sie  
 allen vor 1 mal ab lassen ein Erist werden, und nicht seinen Dinst zu stellen, sondern  
 von Dinst, Tod, Traufe und Gollen veraltet, und ein Kind Gottes zu werden 2) Wir  
 gepöfelich ab, folglich hier, diese Dinst aufhören, was sondern, ja gar ab eine ge,  
 ringen Noth diese stehen. Der Standen Person secht man noch einige beybrunden  
 Lamentationen, und was sonst ist, ferner sie zu ihrer Diale zu schreiben.

Sanctus mir dem abmalt in Bethlechem ein paar junge Bestand: mit Geden:  
Copuliert: Sanctus <sup>man</sup> in der Traufe, Rede zeigen, daß der Zustand ein heiligen Stand  
 sey, und dasers heilig angefangen und heilig geschlossen worden müßte, wenn  
 man sich das göttlichen Dinst in selbigen gebühren wolle. Wir leben das gute Verbräute  
 von dem wir in Gärten, daß sie der ihnen zugehörigen Anweisung folgen war,  
 dan: wir sie hier dem uns erwünscht und empfehlens bey Anführung des göttlich,  
 eben Mochet erwünschen.

Sanctus Bestand: mit Geden: der Landfänger Bestand: mit Geden:  
 Diego Bestand: mit Geden: ab von seiner Pflicht, seiner Bestand: mit Geden:  
 in dem nachheren Eristen. Er ist nun: die Maltje von Tilleiali nicht ganz genommen,  
 und seit in Mörderer einige Gärten erwünscht, dan was man Gott erlennen  
 zu können, und durch den ihnen Jastem Jastem Jastem zu verstehen, und, als sie ab auf  
 eine



gelegentlich mit aufgeführt, hat er ihnen, das Geiste nicht zu verweigern, zugewandt.  
 Am 23<sup>ten</sup> Maji sind einige Gärten von ihm beauftragt worden, von der Generalität  
 Goltz, da sein Willen auch die Dörfer, die er müssen. In Torumangalacudi  
 sind wieder fünf, bezugnehmend ihm zwei fünfzig Gärten, die zum Teil seiner Gärten  
 malten, welche er vermehrt, um den Geist. Geist fleißig zu bilden, von dem Trüffel  
 ist auch zu zupflanzten, um den Geist. Geist zu pflanzten. Am 24<sup>ten</sup> Maji werden er nicht  
 zwei, fünfzig Gärten. Am 25<sup>ten</sup> Maji sprach er nach Karastalam, wo er fünf,  
 und zwei, fünfzig Gärten vertrat, dann er die Worte in der Heiligkeit mit Matth. 17. 11.  
 O du mein Vater, die ich angeheißt zu werden. In Annapötte werden er abun-  
 gelb, mit zwei, fünfzig Gärten und abhiesigen Gärten, von dem Geist. Geist. In Torupalaturay  
 waren neunzig Gärten verformuliert, dann er über Act. 17, 18. einen Vortrag  
 hielt; für ihn zwei, fünfzig von ihm beauftragt und empfangen das Geist.  
 Abendmahl, auf Confirmierte der Landprediger sein Amt in der Geist. Trüffel und  
 werden einigen Gärten besondere zu. Am 26<sup>ten</sup> Maji examinirte er einige  
 Pöfchlicher für-pulst, welche ziemlich gut waren. Sind von ihm fünf er diesen  
 Bericht von dem Geist. Geist sagen, welche dem Galat. 4, v. 6. Weil ich durch den Geist  
 für recitirt, worüber der Landprediger eine Ermahnung sollte. In Annapötte  
 verformuliert sich in einem Gärten zwei, fünfzig Gärten, welche er die Gärten  
 mit der neuen Goltz empfangen. In Karastalam sprach er zwei, fünfzig Gärten bringen,  
 man, welche er über Act. 17. Ich will von meinem Geist zupflanzten über  
 alle fleißig, eine Frucht hält; empfangen von ihm beauftragt und empfangen  
 das Geist. Abendmahl. Am 27<sup>ten</sup> Maji examinirte er fünf Pöfchlicher, um  
 welche ein, auf Befragen, Joh. 10, v. 22. 23. Warum für den Geist. Geist in der Gärten,  
 welche Bericht dann der Landprediger erklärte. Einem Gärten und er a parte  
 zu, daß er seinen Gärten mit der Zeit beauftragt möge. Am 27<sup>ten</sup> Maji  
 ging er wieder zum Teil nach Torupalaturay, allem er zwei, fünfzig Gärten, nach  
 Galat. 5, v. 22. Ich fürst aber die Gärten 20 vermehrt. Von hier sprach er ein  
 nach Tarshaw, um den Erbschaften Rajarajaxer, welche ihm dem Goltz für  
 Arhagapper zupflanzten, von dem er einige Gärtenwissen vermehrt, worin  
 er ist nicht nach Tarshaw kommen sollte. Am 28<sup>ten</sup> Maji kamen in Torupalaturay  
 ein fünfzig Gärten mit dem beauftragten Bucher zupflanzten, dann er 1 Corin. 13.  
 3, v. 16. 17. Wissen ich nicht, daß ich Goltz 20 erklärte, zupflanzten von ihm beauftragt  
 Goltz,

1) und ihm die Zeit Abundantia wünscht, ein paar Schilben von Copulista.  
 Auf dem 2ten Malabar feiert, dem er ein paar Schilben die Schrift:  
 Glaubend in Versuch von Falta, malisch ihn möge gesien, und einige seiner werffe,  
 ein Schrift zu meriten, die er er auf ein Tausend: tracht'elien, mag zum Leben,  
 unzufur. Am 2ten Maji undete er in Stavocude mit einigen Juiden von dem vorderen  
 Gott und seinem Wort, und von dem selbigen Jesu. Einige Lictirer Epistlen besuchst  
 besorgte er a parte, u. examinirte die Kinder von kleinen Entschwürmen. Auf Kapspöttei  
 kommt nach Tirupalaturey einige einige Epistlen, malisch sonol, als einigen sich  
 Tirupalaturey selbst, zusammen fünf und zwanzig Lictirer, er die Worte sind  
 Corinth. 17, v. 2. Winnend von Jesum einen Thron & c. collendi; haben von ihm  
 besuchten und mag singen die Zeit Abundantia. Am 2ten Maji wurden einige  
 inordinliche Schilben von ihm wieder zusammen gebracht, auf dem von  
 gedachte Malabar zu ihm, und wieder in seinem Vorsetz, ein Schrift zu werff  
 dem, besuchst. Einige Kinder, die sonst ihrer Arbeit nachgahen, examinirte er,  
 und er frage, daß sie die Gaben nicht vermissen, daß magen er ihnen zu erdabe.  
 Am 3ten Maji kamen obliche Komissa feiert, und besuchten sich mancher Dinge wegen  
 bei ihm, malisch er geförig, unterredete. Am 4ten Junii traf er am 11ten die  
 Karasalam durchsichtig und zu dem andern Ende vierzig Epistlen von malisa er  
 von der wieder gebürt besuchte. Am 5ten Junii suchte ihn die hindische Metta,  
 meicaren oder besuchst auf, als malisch, seinem Vofu hochzeit malisa, bei malisch  
 Galtungstiet der Landfratigen durch Brahmanera und andern die Worte sind  
 Jos. 17, v. 3. Das ist die einige Leben, daß er, von Falta. Am 6ten Junii wurde  
 er fünf Epistlen, um die Zeit Geist, christlich zu geben. In Tirupalata undete  
 er mit einigen hindischen Anwandern eines in seiner Epistlen von dem malischen  
 Gott. Am 7ten Junii traf er in Caruattai einen hindischen Mette mit Carical  
 an, dem er ein Wort von in seiner Listan und von dem Herrn Jesu, sagte. Das  
 Köttel pulleiar konit waguata ab Hand, meriter sich die Juiden besuchst  
 malisa er besuchst. Diejen Malischtag kam er nach Tilleiali munda ein  
 ysmersch zu ein. Das geben ihm einige Galtan zu dem Flecken u. Lictirer.  
 Am 8ten Junii. Von Entschwür Kajanajesseer sind sein Gesiehe Abtagappen

Kajanajesseer  
 Kajanajesseer

in Tanshaur haben die Mue den vortigen Bischofmeister Devaneser mit seiner  
 Kinder Journal seiner gesandt. Von Entschwür Kajanajesseer malisch, unter anderem  
 in fünf

Kajanajesseer

